(E. MARTIN), so ist doch eine Vermehrung der Zwischensubstanz in den Ohrknorpeln alter Menschen fast regelmäßig feststellbar. Besonders auffällig sind umschriebene Gewebslücken, die mit eiweißarmer Substanz gefüllt sind, und in der Nachbarschaft verdämmernde Knorpelzellreste und elastischer Faserschwind (s. Abb. 6). *Die Größenzunahme der Ohrmuschel im Alter beruht also auf keinem echten Wachstum mit Zellvermehrung, sondern auf einer Vermehrung der Intercellularsubstanz bei gleichzeitigem Elastizitätsverlust infolge Faserdegeneration.*

Obleich also ein echtes Wachstum der Ohrmuscheln nicht vorliegt, ist doch die *Frage* naheliegend, ob die Vergrößerung der Ohrmuscheln im Laufe des Lebens ein Ausdruck des Bestrebens der Natur ist, einen *Ausgleich für die nachlassende Innenohrfunktion* zu schaffen. Wenn auch nach allgemein vertretener Ansicht die *menschliche* Ohrmuschel für das Gehör unwesentlich ist, so müssen wir doch an die phylogenetische Bedeutung denken. Bei audiologischen Untersuchungen an 250 Personen im Alter von 60—92 Jahren mit bekannten Ohrmuschelmaßen gelang es aber nicht, eine Beziehung der Knorpellänge zum Hörvermögen nachzuweisen (R. SCHWERTNER). Von weiteren Untersuchungen wurde trotz der im Hinblick auf die Fehlerbreite noch zu kleinen Zahl Abstand genommen, weil die Annahme, daß bei Schwerhörigen die Ohrmuscheln kompensatorisch besondere Wachstumsimpulse erfahren, zu unwahrscheinlich ist.

Literatur

BONEWITZ, H.: Studie zur Morphologie und Vererbung einzelner Merkmale der menschlichen Ohrmuschel. Phil. Diss. Leipzig 1936. — KRUSE, W.: Über den Kopfindex. Dtsch. med. Wschr. **1934**, 46. — MARTIN, E.: Arch. Ohren- usw. Heilk. u. Z. Hals- usw. Heilk. **160**, 23 (1951). — MARTIN, R.: Lehrbuch der Anthropologie. Jena: S. Fischer 1928. — SAKAKI: zit. nach ZUCKERKANDL: Über Anat. Entw. Gesch. Jena 1907. — SCHULTZE, H.: Vergleichende Messungen zur Feststellung des Größenwachstums des Kopfes in den beiden ersten Lebensjahrzehnten unter besonderer Berücksichtigung von Nase und Ohr. Inaug. Diss. Berlin. — SCHWALBE, G.: Beiträge zur Anthropologie des Ohres. Festschrift R. VIRCHOW, Bd. 1. Berlin 1891. — SCHWERTNER, R.: Über die Abhängigkeit des Hörvermögens von der Ohrmuschelgröße. Inaug. Diss. Berlin. — SILOMON, R.: Untersuchungen über das Größenwachstum der menschlichen Ohrmuschel. Inaug. Diss. Berlin.

61. F. GÜNNEL-Halle/Saale (a. G.): Über die Entwicklung des kindlichen Warzenfortsatzes und seiner Pneumatisation

Vortrag erschien ausführlich im Arch. Ohren- usw. Heilk. u. Z. Hals- usw. Heilk. **172**, 1—56 (1957).

62. A. MIEHLKE-Homburg/Saar: Über die Topographie des Faserlaufes im Facialisstamm. (Mit 3 Textabbildungen)

L. HOFMANN hat 1924 an Hand von Auffaserungsversuchen an fixierten Facialisnerven den Verlauf der Facialisfasern im Stamm